

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 13. Sonntag, den 13. Januar 1822.

Ausdruck innigster Freude bei der Wiedergenesung seines theuren Lehrers und Sönners, des Herrn Prof. Clodius, von Aug. Stimmel, Stud. theol.

Wenn der Boreas durch Haine stürmet
Und zerstörend sich' auf Eiche stürmet,
Da erfasset Grausen unser Herz;
Wenn dem Aether feur'ge Blig' entfallen,
Und hinstürzend weit Paläste schallen,
Dann umnachtet uns ein düstrer Schmerz;

Bänger noch entquilt jedoch die Klage
Unsrer Brust, umbüstert uns're Lage,
Wenn die Seuch' an theures Lager
schleicht;

Thrängesfüllt erhebt sich unser Auge,
Nirgends ist, worin sich's freudig tauche,
Jedes wonn'ge Frohgefühl entweicht.

Ringend hebt das theure Weib die Hände
Flehend zu dem Himmel, daß es ende,
Was die Brust so qualvoll niederdrückt;
Gern will sie das Theuerste hingeben,
Bringt als Opfer gern das eigne Leben,
Wenn der Himmel Rettung ihm nur schickt.

Traurig schweigend steht der Mufen Halle,
Daß in ihr des Liebings Ton bald schalle,

Fleht der Pieriden keusche Schaar;
Und der Jüngling' tiefbetrübt Reihen
Möchten Alles gern dem Orkus weihen,
Wiche von dem Theuren die Gefahr.

Doch, wie wenn den Himmel trüb' umzogen
Wolken, und dann steigt ein Irisbogen
Farbig an dem Azurzelt empor;
So verscheucht die Klage jene Wonne,
Wenn der Rettung heiß ersuchte Sonne
Jetzt aufsteigt der Schüler frohem Chor.

Und so greif' auch ich in Lyra's Saiten,
Dir zu singen jene hohen Freuden,
Die die freudetrunkne Seele fühlt;
Dank dem Himmel! der Dich uns gegeben,
Dank ihm! für Dein neugewordnes Leben,
Daß von Frohgefühl der Busen schwilt.

Lange weile noch in uns'rer Mitte,
Leite lang' noch unsrer Jugend Tritte
Zu der Jugend reinen Aetherhöh'n;
Lange mög' der Liebe Band Dich schließen
An die Gattin, jeder Tag Dir fliehen,
Wie des Lenzes Tage froh vergeh'n.